

Eigenbewirtschaftung auf dem Vormarsch

Verpachtung der Gemeinschaftsjagd auf mindestens 9 (12) Jahre oder Eigenbewirtschaftung? Im Landkreis Miesbach entscheiden sich immer mehr Gemeinschaftsjagdreviere für die Eigenbewirtschaftung als Alternative zur Verpachtung.

So wurde allein in den letzten drei Jahren für fünf neue Jagdreviere in die

Eigenbewirtschaftung beschlossen. Zwei Reviere in der Jagdgenossenschaft (JG) Wall, eines in der JG Hausham und zwei Jagdbögen in der JG Irschenberg werden künftig über „angestellte Jäger“ und Pirschbezirksnehmer von den Jagdgenossenschaften selbst jagdlich betreut. Damit wird mit Beginn des neuen Jagdjahres 2014/15 im Landkreis Miesbach

mit seinen insgesamt 70 Gemeinschaftsjagdrevieren (Gesamtfläche 57.540 Hektar) die Jagd in 16 Jagdrevieren (Gesamtfläche 16.491 Hektar), also in 23 Prozent der Reviere, auf knapp 29 Prozent der Fläche in Eigenbewirtschaftung durchgeführt. Nähere Informationen zur Eigenbewirtschaftung unter www.wbv-holzkirchen.de

Bau eines neuen Heizwerkes in Weyarn

Die Gemeinde Weyarn hat sich mit dem Bau eines Hackschnitzel-Heizwerkes für eine umweltfreundliche und regionale Variante der Energieversorgung auf der Basis nachwachsender Rohstoffe entschieden. Mit der Investition in ein modernes Fernwärmenetz stellt sich die Gemeinde Weyarn den künftigen Anforderungen der Energiewende. Für die Klosteranlage des Deutschen Ordens war es tatsächlich die einzige Möglichkeit ihre Gebäude mit modernster Heiztechnik auszurüsten, da in denkmalgeschützten Bereichen Solaranlagen

auf den Dachflächen nicht genehmigt werden.

Deshalb wird Ende Juni 2014 mit dem Bau einer modernen Hackschnitzelheizung begonnen, die in der Ortsmitte das Neubaugebiet Klosteranger, die Gebäude des Deutschen Ordens sowie einige weitere Privat- und Geschäftshäuser mit Energie versorgt. Mit der ersten Wärmelieferung kann Ende des Jahres gerechnet werden. Der jährliche Hackschnitzelbedarf des Heizwerkes liegt bei 3000 t und ersetzt damit den Verbrauch

von 200 000 l Heizöl. Die Hackschnitzel werden vorrangig aus dem Gemeindegebiet um Weyarn stammen.

Wenn Sie Interesse an einer Belieferung haben, kontaktieren Sie Julia Zimmermann 08063/8103-62.

Durch die Energiegewinnung aus regionalen, nachwachsenden Rohstoffen kann eine CO₂-Einsparung von 520t CO₂/Jahr erzielt werden.

Betrieben wird das moderne Heizwerk von der MWB Weyarn GmbH & Co. KG, die eigens für den reibungslosen Betrieb der Anlage gegründet wurde. An dieser Kommanditgesellschaft können sich die ansässigen Landwirte und die Gemeinde Weyarn zu attraktiven Konditionen (2% über dem Basiszinssatz) beteiligen.

Wer Interesse an einer Beteiligung hat, schickt bitte eine kurze Anfrage an Sebastian Henghuber Fax 08063/8103-461 oder per E-Mail an sebastian.henghuber@mwbio-masse.de.

